

# Viel Fröhlichkeit versprochen

## Krink-Spielschar lädt ein zum Spiel um den „swatten Hannibal“

Telgte (Eig. Ber.). Seit Juli proben sie, im November ist Premiere. Doch eines steht für die Schauspieler des Heimatvereins schon jetzt fest: Bei der Wahl ihres Stückes „De swatte Hannibal“ haben sie Schwein gehabt. Denn schließlich geht es während des Dreia-

ters von Karl Bunje um nichts anderes als „Schweinkram“: Um Prämiensau Sieglinde, Wildschwein-Eber Hannibal und den Streit und die Verwicklungen, die aus dem ungeplanten Zusammensein der beiden erwachsen.

Das Tête-à-tête der beiden Borstenviecher sorgt im Hause Püll für große Aufregung. Verständlich, daß Peter Püll (Wolfgang Grundschtötel) mächtig erzürnt ist, als er feststellt, daß seine Prämiensau Sieglinde Wildschwein-Ferkel bekommen hat. Sieglinde war offensichtlich nicht wie vorgesehen mit dem Eber „Hannibal“ des Bauern Tönne Siebelt (Josef Fockenbrock) zusammen, sondern mit dem „Schwarzen Hannibal“, dem halbzahmen Wildeber des Kötters Heinrich Vogelpohl (Ewald Kaulingfrecks). Da steht für Püll fest: Der „Schwarze Hannibal“ muß sterben – am besten durch einen gezielten Schuß zwischen die Augen. Doch der Schwarzkittel ist seinem hinterhältigen Besitzer eine Menge wert, da er ihm stets den Kartoffel-

acker als nützlichen „Jagdschaden“ verwüstet. Und selbst Förster Holtkamp (Dieter Schulze Zumkley) hat schon ein Auge auf das vermeintliche Wildschwein in seinem Revier geworfen.

Kein Wunder, daß es bei so vielen Interessen für Pülls Frau Adeleid (Anne Kleine Hörstkamp) und Magd Truta (Adelheid Tieskötter) eine Menge Aufregung zu meistern gilt. Auch Vogelpohls Tochter Hanna (Beate Tieskötter), Jungbauer Wilm Gerken (Ludger Dufhues) und Sommergast Dr. Stüve (Reinhard Grobejäger) müssen eine Menge Nerven lassen, bis sich das Verwirrspiel löst.

Daß es bis dahin jede Menge Spaß und Lacher gibt, dafür verbürgt sich die Theatergruppe, die unter der Leitung von Berta Kloss antritt. Doch

noch warten etliche Probestunden auf Schauspieler und Bühnentechniker: Am 14. November ist Premiere.

An diesem Tag, einem Sonntag, hebt sich um 20 Uhr der Vorhang der Bürgerhaus-Bühne. Eine zweite Vorstellung ist für den 17. November (Buß- und Betttag) angesetzt, an diesem Tag beginnt das Spiel schon um 16 Uhr. Auch am 19. November lädt die Theatergruppe noch einmal zu 20 Uhr ins Bürgerhaus ein, die letzte Vorstellung findet am 21. November statt.

Die Eintrittspreise betragen 8 Mark (für Parkett-Plätze) bzw. 6 Mark für Plätze auf der Galerie. Karten sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Spangenberg-Spiegel, Kapellenstraße, und im Schreibwarengeschäft Horn, Emsstraße, erhältlich.